

Horst: So wird Schule gemacht

Erholt in den Nachmittag

Barmstedt (wib). Für Kinder von fünf bis sieben Jahren, die erholt in den Nachmittag starten möchten, bietet die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barmstedt an jedem Dienstag einen Entspannungskursus an. Er findet im Gemeindehaus, Chemnitzstraße 15, statt, dauert von 15 bis 16 Uhr und ist kostenlos. Näheres von Jugendwartin Maja Eichhorn unter Telefon (041 23) 68 56 69.

Entrümpeln – wie geht das?

Barmstedt (wib). Es stapelt sich alles, aber wegwerfen? Wo anfangen, und überhaupt – die Sachen sind doch noch alle gut... Wie sie sich von Dingen trennen, die sie nicht mehr brauchen, können Interessierte am Donnerstag, 8. September, von 20 bis 22 Uhr in der Barmstedter Grund- und Gemeinschaftsschule erfahren. Der Eintritt zu dem von der Volkshochschule organisierten Abend kostet neun Euro. Anmeldung und Näheres unter Telefon (041 23) 681 47.



2100 Quadratmeter umfasst die Grundschule Op de Host in Horst, die mit einer Feier und geladenen Gästen eingeweiht wurde.

Horst (wib). Überall im Land werden Schulen geschlossen und der Rotstift angesetzt. In ganz Schleswig-Holstein? „Nein, in Horst hat man entgegen dem Trend eine große finanzielle Investition getätigt und ein neues Schulgebäude gebaut“, sagte Aenne Thureau, Schulleiterin an der Grundschule Op de Host, stolz.

Ein gut durchdachtes Projekt mit Zukunft – so sieht es die Schulverbandsvorsitzende Marion Gaudlitz: „Wir haben hier einen gesunden Schulstandort mit kontinuierlichen Schülerzahlen.“ Und denen soll ein bestmöglicher Start in die Zukunft ermöglicht werden. Die Idee für einen Schulneubau war im Jahr 2008 aufgekommen, ein Jahr später rückten auch schon Bauarbeiter an, im Juni 2011 war das Gebäude fertig.

„Die Fertigstellung war eine Punktlandung“, lobte Gaudlitz alle Beteiligten. Auch der Schulverband und die Lehrer zeigten ordentlich Körpereinsatz, schleppten, packten, dekorierten und richteten die neuen Schulräume in den Ferien ein, damit pünktlich zum Schuljahresbeginn alles komplett ist. „In Horst paart sich mit dem Neubau, einer engagierten Schulleiterin und Lehrern etwas, das Schule nur gelingen lassen kann“, lobte Schulrätin Gise-



Freuen sich auf ihr neues Schulgebäude: Horster Grundschüler während der Einweihung.

WIB

la Zimmermann das Engagement. Rund 100 Besucher bestaunten während der Einweihungsfeier die neuen Räume. Bunte Fußböden, große Fenster und riesige Räume: Die rund 220 Schüler aus den Gemeinden Horst, Kiebitzreihe, Hohenfelde, Sommerland und Altenmoor pauken von nun an in wohl einer der schicksten Schulen des Landes. Die moderne Architektur ist aber nicht nur für das Auge gedacht, sondern wurde auf das Unterrichtskonzept zugeschnitten. „Das Gebäude

ist auf das individuelle Lernen abgestimmt“, betonte Thureau. Es gibt Ruhezeiten, Gemeinschaftszonen, zehn Klassenräume. Kurzum: 2100 Quadratmeter mit viel Platz für Kinder, Schüler und Lehrmaterial. Im alten Gebäude war es beengter, in den Klassenzimmern konnten die Kinder nicht einmal einen großen Sitzkreis bilden, wie Zimmermann betonte. Der alte Schulbau war sanierungsbedürftig, teilweise abbaufähig. „Der Neubau war eine bessere Wahl“, so Gaudlitz. Denn ein Instandsetzen wäre

unwirtschaftlicher ausgefallen, und mit einem Neubau konnten für die Kinder optimale Lernbedingungen geschaffen werden. Und die neuen Schulräume seien energetisch auf dem neuesten Stand. Um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wurde der Neubau auf einer Freifläche neben der Turnhalle errichtet. Damit ließen sich die Räume der Schule während der eineinhalbjährigen Bauzeit weiterhin nutzen, und sie stehen nun für andere Zwecke bereit: Dort sollen

Vereine und Verbände unterkommen. Die, für die die ganze Mühe gedacht ist, fühlen sich schon pudelwohl. Die Schüler bedankten sich mit Auführungen und den Liedern „Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss in die Grundschule gehen“ und dem Schulbaulied. Zum Schluss überreichte Thomas Butzlaff vom ausführenden Architekturbüro Butzlaff und Tewes symbolisch einen riesigen Schlüssel an die Schulleiterin. Sie wünschten den Mädchen und Jungen viel Spaß in ihrer neuen Schule.